

G. F. Händel: Adagio-Allegro aus der Sonate in F-Dur für Violine und Orgel

Vom Himmel hoch, da komm ich her

1. "Vom Himmel hoch, da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär; der guten Mär bring ich so viel, davon ich singen und sagen will.
2. Euch ist ein Kindlein heut geborn von einer Jungfrau auserkorn, ein Kindelein so zart und fein, das soll eu'r Freud und Wonne sein.
3. Es ist der Herr Christ, unser Gott, der will euch führn aus aller Not, er will eu'r Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.
4. Er bringt euch alle Seligkeit, die Gott der Vater hat bereit', daß ihr mit uns im Himmelreich sollt leben nun und ewiglich.
5. So merket nun das Zeichen recht: die Krippe, Windelein so schlecht, da findet ihr das Kind gelegt, das alle Welt erhält und trägt."
15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, der uns schenkt seinen ein'gen Sohn. Des freuet sich der Engel Schar und singet uns solch neues Jahr.

Psalm 36, 6-10

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes
und dein Recht wie die große Tiefe.
Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem Schatten
deiner Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Ich steh an deiner Krippen hier

1. Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und laß dir's wohlgefallen.

2. Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren und hast mich dir zu eigen gar, eh ich dich kannt, erkoren. Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden.
3. Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne. O Sonne, die das werte Licht des Glaubens in mir zugericht', wie schön sind deine Strahlen!
4. Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen. O daß mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, daß ich dich möchte fassen!

Gabriel Rheinberger: Weihnachtspastorale für Violine und Orgel

Lobt Gott, ihr Christen alle gleich

1. Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn, und schenkt uns seinen Sohn.
2. Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Kindlein klein, er liegt dort elend, nackt und bloß in einem Krippelein, in einem Krippelein.
3. Er äußert sich all seiner G'walt, wird niedrig und gering und nimmt an eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding, der Schöpfer aller Ding.
4. Er wechselt mit uns wunderlich: Fleisch und Blut nimmt er an und gibt uns in seins Vaters Reich die klare Gottheit dran, die klare Gottheit dran.
5. Er wird ein Knecht und ich ein Herr; das mag ein Wechsel sein! Wie könnt es doch sein freundlicher, das herze Jesulein, das herze Jesulein!
6. Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis; der Cherub steht nicht mehr dafür. Gott sei Lob, Ehr und Preis, Gott sei Lob, Ehr und Preis!

O du fröhliche

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!

G. F. Händel: Allegro aus der Sonate in F-Dur für Violine und Orgel

Ausführende: Eberhard Klotz, Orgel; Stefan Knotz, Violine; Pfr. Hannes Gaiser

22.00 Uhr Spätgottesdienst –Pfr. Gaiser
mitgestaltet vom Jugendwerk und Konfirmanden

Sonntag, 25. Dezember 2011 – Christfest
10.00 Uhr – Gottesdienst – Pfr. Gaiser
Mitgestaltet vom Kirchenchor

Montag, 26. Dezember 2011 – Christfest II
10.00 Uhr – Singegottesdienst nach Herrnhuter Form - Pfrin. Gölz-Most
ein Gottesdienst mit viel Musik und weihnachtlichen (und auch anderen) Liedern,
die miteinander die Tageslosung zum 26.12. und den Wochenspruch auslegen
bzw. kontrastieren. Musikalisch wirken in diesem Gottesdienst mit: Eberhard
Klotz (Orgel) und Mitglieder der Familie Gölz-Most

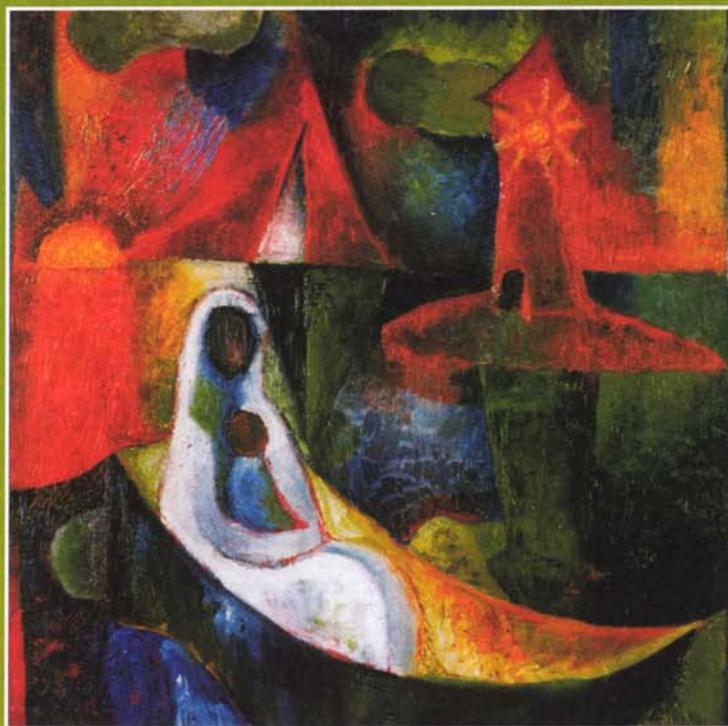
Samstag 31. Dezember 2011 – Gemeinsamer Gottesdienst in Reudern
17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in **Reudern** ! – Pfrin. Stysch
Mitgestaltet vom Posaunenchor Reudern Es wird vorgeläutet!

Sonntag, 1.1. 2012 Neujahr - Gemeinsamer Gottesdienst in Oberboihingen
17.00 Uhr Gottesdienst – Pfrin. Mangels. Die Gemeinde aus Reudern ist hier mit
eingeladen. Es wird vorgeläutet!

Freitag, 6. Januar 2012– Erscheinungsfest
10.00 Uhr Festlicher Gottesdienst mit dem Kirchenchor; Taufe von Maximilian
Elia Hölzlerle, Pfr. Gaiser - Es wird vorgeläutet! Anschließend: Stehkafee

Sonntag, 8. Januar 2012 – 1. So.n.Epiphania
10.00 Uhr Distriktgottesdienst in Zizishausen - Pfarrer Bordon

Das Opfer am 24. + 25.12. 2011 ist für Brot für die Welt bestimmt
Herzlichen Dank für die Opfer und Spenden im vergangenen Jahr. Diese
Sammlung hat in unserer württembergischen Landeskirche mit 7.6 Millionen Euro
wiederum einen erfreulich hohen Betrag erbracht.
Die von der Evangelischen Kirche in Deutschland 53. Aktion BROT FÜR DIE
WELT steht unter dem Motto: „ Land zum Leben - Grund zur Hoffnung“.
925 Millionen Menschen hungern weltweit. 80 Prozent von Ihnen leben auf dem
Land, also dort, wo Nahrungsmittel produziert werden. Ihr Hunger wäre
vermeidbar. Aber sie haben nicht genügend fruchtbares Land, um sich selbst zu
ernähren. In und ausländische Investoren kaufen das fruchtbare Land in den
armen Ländern auf. Kleinbauern verlieren dadurch ihre Existenzgrundlage.
Ich bitte Sie herzlich, unterstützen Sie auch die 53. Aktion BROT FÜR DIE
WELT, die sich in über 1.000 Projekten weltweit für gerechte Verteilung von
Gottes Reichtum einsetzt, mit Ihrer Fürbitte und Ihrer Spende.
Dr. h.c. Frank Ottfried July, Landesbischof



Beate Heinen, „Leuchtturm-Weihnacht“ (1973); © ars iburgica Buch- und Kunstverlag MARIA LAACH, Nr. 5257